

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **12 (1941)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# FACHBLATT FÜR SCHWEIZER. ANSTALTSWESEN

## REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Offizielles Fach-Organ folgender Verbände: - Publication officielle des Associations suivantes:

**VSA,** **Verein für Schweizerisches Anstaltswesen (gegründet 1844)**  
**SHVS,** **Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare**  
**SZB,** **Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen**  
**VAZ,** **Vereinigung der Anstaltsvorsteher des Kts. Zürich**

**Redaktion:** **Emil Gossauer**, Regensdorferstr. 115, Zürich 10 - Höngg, Tel. 67584  
Mitarbeiter: SHVS: Dr. P. Moor, Graserweg 713, Meilen; SZB: H. Habicht, Sekretär der Zentralstelle des SZB, St. Leonhardstr. 32, St. Gallen; VAZ: G. Fausch, Vorsteher, Pestalozzistiftung Schlieren Techn. Teil: Franz F. Othh, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66, Tel. 43442

**Verlag:** **Franz F. Othh**, Zürich 8, Enzenbühlstrasse 66, Telephon 43442, Postcheckkonto VIII 19593; Mitteilungen betr. Inserate, Abonnements, Anstaltsnachrichten, Neue Projekte, Adressänderungen, sowie alle Zahlungen an den Verlag. Abonnement pro Jahr/par an: Fr. 6.—, Ausland Fr. 10.—

Zürich, Oktober 1941 - No. 10 - Laufende No. 116 - 12. Jahrgang - Erscheint monatlich - Revue mensuelle

### Erfahrungen mit der neuen Köchinnenlehre

Im letzten Frühling ist bekanntlich das neue eidgenössische Reglement über die Ausbildung der Köchinnenlehrtöchter in Kraft getreten und somit Betriebe und Lehrtöchter diesen Vorschriften unterstellt worden. Um die Lehre beiden Teilen zu erleichtern und den dringend notwendigen Nachwuchs im Beruf möglichst gut heranzubilden, schlossen sich mehrere an der Köchinnenfrage interessierte Verbände, darunter auch der VSA., zusammen, um Vorlehrcurse zu Beginn und Fachkurse am Schluß der Lehre durchzuführen.

Anfangs Juli dieses Jahres haben 12 Lehrtöchter im Alter von 18 bis 25 Jahren den ersten vierwöchigen Vorlehrcurs beendet und sind anschließend in die praktische Lehre getreten. Sie konnten in Hotel- und Restaurationsbetrieben, in Spitälern und alkoholfreien Wirtschaften untergebracht werden. Die bisher eingegangenen Berichte, sowohl aus dem Vorlehrcurs, wie seither aus den Lehrbetrieben, lauten befriedigend. Es zeigt sich, daß die praktischen und theoretischen Anfangsgründe, die der Kurs vermittelte, von den Betrieben und von den Lehrtöchtern als schätzenswerte Erleichterung und Hilfe empfunden werden. Wir dürfen feststellen, daß der erste Vorlehrcurs seinen Zweck erfüllt und den Erwartungen entsprochen hat.

Mit einer Ausnahme haben sich alle Lehrtöchter zum zweimonatigen Fachkurs am Schluß der Lehre angemeldet. Die Lehrbetriebe haben sich damit einverstanden erklärt. Für diese Lehrtöchter kann der Besuch der Gewerbeschule während der ganzen Dauer der Lehre wegfallen. Sie werden im Fachkurs einen vollwertigen Ersatz dafür haben. So ist zu hoffen, daß in anderthalb Jahren aus diesen Mädchen brauchbare und berufsfreudige Köchinnen werden.

Der nächste Vorlehrcurs findet im Frühling 1942 statt. Es werden vereinzelt schon jetzt Lehrstellen und Lehrtöchter bei uns angemeldet und Vermittlungen auf den Herbst gewünscht. Selbst-

verständlich ist es möglich, jederzeit eine Lehre zu beginnen, wenn Betrieb und Lehrtöchter sich über den Termin verständigen. Wer jedoch mit dem Lehrantritt nicht bis zum nächsten Frühling zu warten will, muß entweder auf den Vorlehrcurs verzichten (er ist nicht obligatorisch) oder im Frühling für den Kurs beurlaubt werden. Eine weitere Möglichkeit sehen wir auch darin, daß ein Mädchen vorerst als Küchenhilfe beschäftigt wird und sich ganz allgemein in den Betrieb einlebt, um im Frühling die Lehre mit dem Vorlehrcurs beginnen zu können.

Die Vorteile des Vorlehrcurses zu Beginn der Lehre sind nicht zu unterschätzen und wir möchten eindringlich darauf hinweisen. Der Vorlehrcurs gibt den Mädchen eine praktische und theoretische Einführung, macht sie mit den gebräuchlichsten Küchenausdrücken, Werkzeugen, Einrichtungen und Maschinen bekannt und erleichtert ihnen ganz wesentlich das spätere Einleben in den Betrieb einer Großküche. Durch den Vorlehrcurs bekommen die Mädchen ganz von selbst eine gute Einstellung zum Beruf, da sie ihn von Anfang an von der positiven Seite kennen und dadurch lieben lernen. Der Kurs trägt ferner dazu bei, daß die nachfolgende praktische Lehre besser ausgenutzt werden kann, daß mit mehr Interesse und Verständnis gearbeitet wird. Im Vorlehrcurs lernt man zudem die Mädchen kennen und kann sie ihren Fähigkeiten und ihrem Charakter entsprechend in die zur Verfügung stehenden Lehrstellen plazieren, womit eine gewisse Gewähr für die Haltbarkeit der Lehrverhältnisse gegeben ist.

Alle diese Erfahrungen wurden sehr eindeutig im ersten Vorlehrcurs gewonnen. Sie geben uns den Mut, unentwegt für die Köchinnenlehre zu werben. Bei einer größeren Zahl von Anmeldungen werden vom nächsten Jahr an Vorlehrcurse im Frühling und Herbst eingerichtet. Für diesmal müssen wir angehende Lehrtöchter auf den Frühlingkurs vertrösten.